
OST-BERLIN

ERKUNDUNGEN VOR ORT

Veranstaltungsreihe
mit den Berliner
Bezirksmuseen

14.05. – 30.06.2019



#ostberlin

www.ost.berlin

DIE AUSSTELLUNG

OST-BERLIN. DIE HALBE HAUPTSTADT

Die vielfältigen Facetten des urbanen Lebens und die Alltagserfahrungen der Menschen stehen im Mittelpunkt der Ausstellung „OST-BERLIN. Die halbe Hauptstadt“. Der Blick richtet sich auf das soziale und kulturelle Leben in der einstigen Hauptstadt der DDR – vom Wohnen über den Verkehr, den Konsum, die Mode und die Arbeitswelt bis hin zur Kulturszene und privaten Lebensstilen. Gezeigt werden die mit der Entwicklung Berlins zur sozialistischen Metropole einhergehenden Veränderungen von den späten 1960er Jahren bis zur Wiedervereinigung der Stadt 1990.

Ost-Berlin war das Machtzentrum des SED-Regimes. Als Schaufenster des Sozialismus bevorzugt, übte die Hauptstadt enorme Anziehungskraft aus. Zugleich bot sie Räume und Nischen für Lebensentwürfe jenseits politischer Normierung. Im Alltag traten hier deshalb die Widersprüche der DDR-Gesellschaft besonders deutlich zutage. Mit zahlreichen, teils erstmals gezeigten Objekten und Geschichten dokumentiert die Ausstellung, wie die Menschen mit diesen Widersprüchen umgingen – eine Erkundungsreise in eine vergangene Stadt, deren Spuren im heutigen Berlin immer noch auf vielfache Weise sichtbar sind.

11.05. bis 09.11.2019

OST-BERLIN. Die halbe Hauptstadt

MUSEUM EPHRAIM-PALAIS

Poststraße 16 | 10178 Berlin

Eintritt: 7,- / 5,- Euro | bis 18 Jahre frei

jeden 1. Mittwoch im Monat Eintritt frei

Veranstaltet wird die Ausstellung gemeinsam vom Stadtmuseum Berlin und dem Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam (ZZF).

www.stadtmuseum.de

Redaktionsschluss: 22.02.2019

DAS BEGLEITPROGRAMM

Das Begleitprogramm zu Ost-Berlin bildet sich in vielfältigen Themen und an verschiedensten Orten in der Stadt ab. Es nähert sich der „halben Hauptstadt“ literarisch, filmisch, in Führungen, Diskussionen und Musik. Über 120 Veranstaltungen laden Sie dazu ein, sich auf die Suche nach „Ihrem“ Ost-Berlin zu machen!

Alle Termine und weitere Informationen unter: www.ost.berlin

IN DEN BEZIRKEN

OST-BERLIN – ERKUNDUNGEN VOR ORT

Unter diesem Titel steht eine Veranstaltungsreihe in Zusammenarbeit mit den Berliner Bezirksmuseen. Die in der Stadt noch sichtbaren Spuren Ost-Berlins werden von vielen Menschen heute oft ohne ihren Zusammenhang mit der DDR-Geschichte wahrgenommen. Die Bezirksmuseen – im ehemaligen Ost- wie auch im Westteil der Stadt – präsentieren daher lokale Anknüpfungspunkte und Fragestellungen zur Geschichte Ost-Berlins, aus denen diese Zusammenhänge deutlich werden. Vom kulturellen Austausch zwischen Ost und West über Souvenirs, städtische Nadelöhre und Vorzeigewohnungen in Plattenbauweise bis hin zu ausgegrabenen Relikten sozialistischer Denkmäler zeigen die Museen Alltägliches, Überraschendes und Erstaunliches – vom 14. Mai bis zum 30. Juni 2019 auch in Ihrer Nähe.



OST-BERLIN ERKUNDUNGEN VOR ORT

MUSEUM CHARLOTTENBURG-WILMERSDORF IN DER VILLA OPPENHEIM

Schloßstraße 55 / Otto-Grüneberg-Weg, 14059 Berlin

www.villa-oppenheim-berlin.de

FRIEDRICHSHAIN-KREUZBERG MUSEUM

Adalbertstraße 95A, 10999 Berlin

www.fhxb-museum.de

MUSEUM LICHTENBERG IM STADTHAUS

Türirschmidtstraße 24, 10317 Berlin

www.museum-lichtenberg.de

BEZIRKSMUSEUM MARZAHN-HELLERSDORF

HAUS 1: Alt-Marzahn 51 / HAUS 2: Alt-Marzahn 55, 12685 Berlin

www.museum-marzahn-hellersdorf.de

MITTE MUSEUM

Pankstraße 47, 13357 Berlin

www.mittmuseum.de

MUSEUM PANKOW

Prenzlauer Allee 227/228, 10405 Berlin

www.berlin.de/museum-pankow

MUSEUM REINICKENDORF

Alt-Hermsdorf 35, 13467 Berlin

www.museum-reinickendorf.de

STADTGESCHICHTLICHES MUSEUM SPANDAU – ZITADELLE

Am Juliusturm 64, 13599 Berlin

www.zitadelle-spandau.de

MUSEEN TEMPELHOF-SCHÖNEBERG

Hauptstraße 40/42, 10827 Berlin

www.museen-tempelhof-schoeneberg.de

MUSEEN TREPTOW-KÖPENICK

Sterndamm 102, 12487 Berlin

www.berlin.de/museum-treptow-koepenick/

SCHAUFENSTER DES OSTENS

Filmprogramm in Kooperation mit dem Landesarchiv Berlin

Do | 16.05. | 18 Uhr | *begrenzt Platzangebot* | *Einlass: 17.30 Uhr*

1953 produzierte die Landesbildstelle die Filme „Berlin, Insel der Hoffnung“ über das Schicksal von Geflüchteten aus dem Osten sowie „Im Wartesaal der Weltgeschichte“ von 1959 über das Leben in einer geteilten Stadt. Im Anschluss: Gespräch der Kuratorin Christine Kisorsy mit der Historikerin Bettina Effner (Stiftung Berliner Mauer).

Do | 13.06. | 18 Uhr | *begrenzt Platzangebot* | *Einlass: 17.30 Uhr*

Von April bis Juli 1961 filmten die US-amerikanischen Kameramänner Arthur Wilson und Frederik Kieffer im Ost- und Westteil Berlins. Daraus entstand im Jahr nach dem Mauerbau das filmische Portrait „Berlin – A study in two worlds“. Im Anschluss: Gespräch der Kuratorin Christine Kisorsy mit den Historikern Dr. Michael Bienert & Dr. Jens Schöne.

„ZWILLINGSMUSEEN“ IM GETEILTEN BERLIN

70 Jahre Teilung der Staatlichen Museen zu Berlin 1948/49

Mi | 22.05. | 18 Uhr | *begrenzt Platzangebot* | *Einlass: 17.30 Uhr*

Ende 1948 erfasste der politische Spaltungsprozess in Berlin auch die Museen und ihre über drei Besatzungssektoren verstreuten Abteilungen. Diese schicksalhafte Zäsur hat die Entwicklung der Ost- und West-Berliner „Zwillingsmuseen“ in den folgenden 40 Jahren maßgeblich bestimmt. Mit Dr. Petra Winter, Leiterin Zentralarchiv & Provenienzforschung der Staatlichen Museen zu Berlin.

Anmeldung unter: museum@charlottenburg-wilmersdorf.de

www.villa-oppenheim-berlin.de



Film „Insel der Hoffnung“, Meldestelle für Ostflüchtlinge in Charlottenburg, 1953

FRIEDRICHSHAIN MIGRANTISCH-DIASPORISCH

Neuverortungen der Erinnerung

Di | 11.06. | 18 – 21 Uhr

Viele Menschen sind nach 1945 als Student*innen, als Vertragsarbeiter*innen und Auszubildende aus anderen Ländern nach Ost-Berlin gekommen. Gleichwohl fehlen ihre Perspektiven zur Ost-Berliner Geschichte in der Erinnerungskultur noch heute.

Die Maueröffnung und deutsche Wiedervereinigung bedeuteten gerade für sie dramatische Veränderungen – viele Migrant*innen verloren ihren Arbeitsplatz und ihr Aufenthaltsstatus wurde unsicher; sämtliche Menschen, die als „Fremde“ markiert wurden, erlebten offene Diskriminierungen und Übergriffe im Alltag.

Welche „Kontaktzonen“ der Beziehungen und Ausgrenzungen sind vor und nach dem Mauerfall entstanden? Wie entwickelte sich das Verhältnis zum veränderten Staat? In welchen Bereichen bildeten Rassismus-Betroffene Widerständigkeit und Selbstermächtigung heraus?

Das Friedrichshain-Kreuzberg Museum nimmt das 30-jährige Jubiläum der Maueröffnung zum Anlass, um diesen und weiteren Fragen nachzugehen. Nicola Lauré al-Samarai nimmt im Gespräch mit Zeitzeug*innen und weiteren Expert*innen die Geschichte des Bezirksteils Friedrichshain neu in den Blick.

*begrenzt*es Platzangebot | *Anmeldung unter:* l.voigt@fhxb-museum.de
www.fhxb-museum.de

NIX STASI! – PUNK!

Widerstand gegen die SED-Diktatur in Berlin-Rummelsburg

Sa | 22.06. | 19 Uhr

Als ein Ort der Widerspenstigen und Widerständigen präsentiert sich Lichtenberg in einer etwa 1-stündigen Führung durch das Viktoria-viertel und Rummelsburg. Die Tour geht vorbei an den ehemaligen Räumen des Jugendzentrums NAPF, an den Wohnorten von Antifaschisten und Widerstandskämpfern gegen die NS-Diktatur, zum Gelände der Erlöserkirche – 1980 ein Zentrum des Widerstands gegen die SED-Diktatur – und zur ehemaligen Haftanstalt Rummelsburg.

Treffpunkt: 19 Uhr vor dem Museum Lichtenberg im Stadthaus

Sa | 22.06. | 21 – 24 Uhr

Um 21 Uhr startet in der Kantine in den B.L.O.-Ateliers ein Konzert mit Anti-X, einer Punk-Band aus den 1980ern, deren Mitglieder im Städte-Fünfeck Magdeburg-Dessau-Jena-Weimar-Berlin zu verorten waren und sind. Nicht die staatlichen DDR-Klubs oder Konzerthäuser, sondern Orte wie ALØSA auf dem Gelände der Erlöserkirche waren die einschlägigen Treffs der radikal widerständigen Subkulturen. Feeling und Spirit sind geblieben. Punk not Dead! Anschließend Punkdisco.

Treffpunkt: B.L.O.-Ateliers, Kaskelstraße 55, 10317 Berlin

www.museum-lichtenberg.de



Auftritt von Anti-X in der Erlösergemeinde 2007 © & Foto: Frank Ebert

VON DER ERSTEN PLATTE IN DEN 11. HIMMEL

Historische Bustour durch die Großsiedlungen Marzahn-Hellersdorf

Di | 18.06. | 14 Uhr + Sa | 22.06. | 14 Uhr

Platte. Grauer Beton. Gesichts- und geschichtslos. Ist es das, was Sie über Marzahn-Hellersdorf gehört haben? Dann lassen Sie sich auf einer etwa vierstündigen historischen Bustour überraschen, wie die Großsiedlungen entstanden sind und wie lebendig und vielfältig sie sich in den letzten 40 Jahren entwickelt haben. Zur ersten Orientierung werfen wir in der Nähe des Kienbergs einen Blick auf Marzahn und Hellersdorf. In der nahe gelegenen Museumswohnung können Sie erkunden, wie eine Plattenbauwohnung in den 1980er Jahren eingerichtet war. Sie lernen das Kulturhochhaus Marzahn und die „Pension 11. Himmel“ mit ihren individuell gestalteten Gästezimmern kennen. Bei einem Gang durch die Havemannstraße mit den Ahrensfelder Terrassen erfahren Sie, was es mit diesem ambitionierten Projekt des „Stadtumbaus Ost“ auf sich hat.

*Start- und Endpunkt: Informationszentrum Marzahn-Hellersdorf,
U-Bahnhof Kienberg (Gärten der Welt)*

je Tour maximal 22 Personen

Anmeldung unter: (030) 54 79 09 21

info@museum-marzahn-hellersdorf.de

www.museum-marzahn-hellersdorf.de



Der erste Wohnblock Marchwitzastraße 43 im September 1977 © Bezirksmuseum Marzahn-Hellersdorf
Foto: Breitenborn

HAUSBESETZERGESCHICHTEN AUS OST-BERLIN

Stadtführung, Gespräch und Musik

Fr | 21.06. | 18 Uhr | Musik „Bud’s Ballooxe“

So | 23.06. | 16 Uhr | Kiezspaziergang und Gespräch

1989 bezogen Wohnungssuchende in Ost-Berlin Räume, die offiziell gar nicht angeboten wurden, und gingen den Weg der „stillen Besetzung“. DDR-Flüchtlinge hinterließen Wohnungen, die Verwaltung verlor den Überblick, der Leerstand war groß. Im Bezirk Mitte trafen sich Hausbesetzer aus Ost und West. War es für die einen politisches Anliegen, ging es den anderen um die Verwirklichung individueller Interessen. Das Mitte Museum thematisiert die Hausbesetzerbewegung in Ost-Berlin kurz vor der Wende. Auf einem Spaziergang zu ehemals besetzten Häusern geht es um unterschiedliche Perspektiven der damaligen Akteure und den Wandel Berlins. Das Highlight am 21.06. ist ein Konzert der Band Bud’s Ballooxe, eine auf Reggae und jamaikanische Ska-Klassiker spezialisierte Kapelle, in der noch heute ehemalige Hausbesetzer spielen.

Treffpunkt an beiden Tagen: Linienstr. 206, 10119 Berlin

www.mittemuseum.de



Das Haus Linienstraße 206 in Berlin-Mitte, 1990 © Michael Mohr

SIEDLUNG ERNST-THÄLMANN-PARK: UMGANG MIT EINEM UMSTRITTENEN DENKMAL

MUSEUM PANKOW UND DER UNTEREN DENKMALSCHUTZBEHÖRDE

Sa | 25.05. | 11 Uhr

Neben dem Thälmann-Denkmal stehen seit 2014 auch das Wohngebiet und der Park unter Denkmalschutz. Welche baulichen und gestalterischen Details sind seit der Einweihung durch die Staats- und Parteiführung der DDR erhalten geblieben, besitzen heute Bestandsschutz, und welche Auswirkungen hat dies für das Leben der heutigen Bewohner?

Ort: Ernst-Thälmann-Park, Greifswalder Straße (vor dem Denkmal)

Anmeldung unter:

museumsek@ba-pankow.berlin.de | (030) 90 29 53 917

HIRSCHHOF REVISITED

Auf den Spuren unangepassten Lebens in der DDR

MUSEUM PANKOW UND PAST[AT]PRESENT. GESCHICHTE IM FORMAT

So | 16.06. | 11 Uhr

Die Geschichte des Hirschhofs inmitten des Prenzlauer Berg erzählt von mutigen Menschen, die auf ungewöhnliche Weise Freiräume entdeckten, eroberten und schufen. Bis heute ist dies ein Ort der Begegnung und des Austausches zwischen Vergangenheit und Gegenwart.

Ort: Hirschhof, Eingang Oderberger Straße 19, 10435 Berlin

Anmeldung unter: museumsek@ba-pankow.berlin.de

(030) 90 29 53 917 | www.past-at-present.de

GRAUSTUFEN. LEBEN IN DER DDR

So | 30.06. | 11 Uhr

Rundgang und Gespräch durch die Ausstellung mit dem Fotografen und Kurator Jürgen Hohmuth. Seine größtenteils schwarz-weißen Fotos aus den 1970er und 80er Jahren dokumentieren ein Panoptikum von Szenen des DDR-Alltags. Die zeithistorischen Fotos werden von bekannten und unbekanntem DDR-Literaten aktuell kommentiert. Gedichte, Romanauszüge, Anekdoten, Erzählungen und historische Objekte stehen in Wechselwirkung mit den Fotos und setzen das Heute mit der Vergangenheit in Bezug.

www.berlin.de/museum-pankow

facebook.com/MuseumPankow/

GRENZ-STREIFEN

Geführte Fahrradtour entlang der ehemaligen Berliner Mauer um Reinickendorf

Sa | 01.06. | 14 Uhr + Mi | 05.06. | 16 Uhr (Tour I)

So | 02.06. | 14 Uhr + Do | 06.06. | 16 Uhr (Tour II)

Wo verlief die Mauer zwischen Reinickendorf und Ost-Berlin bzw. der DDR? Bei der Fahrradtour wird der Verlauf der Mauer in zwei Abschnitten zwischen Reinickendorf-Ost und Lübars (Tour I) und von dort bis an den Waldrand von Frohnau (Tour II) abgefahren und rekonstruiert. Historische Fotografien und Karten der DDR-Grenztruppen überlagern sich mit heutigen Ortseindrücken. Auf der zweiten Tour wird auch der sogenannte „Entenschnabel“ vorgestellt und das Leben mit der Mauer als Gartenzaun anschaulich gemacht.

TOUR I: Vom S-Bahnhof Wollankstraße bis zum Köppchensee

Treffpunkt: Provinzstraße, Netto-Parkplatz nahe S-Bahnhof Schönholz (S1, S 25, S 26), 13409 Berlin

TOUR II: Vom Köppchensee bis zur Invalidensiedlung

Treffpunkt: Am Dorfkrug Lübars, Alt-Lübars 8, 13469 Berlin

Dauer: jeweils ca. 2,5 Stunden

Anmeldung unter: (030) 404 4062 | info@museum-reinickendorf.de

ENTENSCHNABEL – ÜBER DAS LEBEN MIT DER MAUER ALS GARTENZAUN

Szenische Lesung im Museum Reinickendorf

Mi | 29.05.2019 | 18 Uhr

„Entenschnabel“ ist der Spitzname für einen schmalen Landstreifen, der von Glienicke/Nordbahn keilförmig in den Bezirk Reinickendorf hineinragt. Zu Mauerzeiten war das Gebiet vollständig von Grenzanlagen eingeschlossen. Florina Limberg und Sebastian Teutsch lesen aus der gleichnamigen Publikation, in der Zeitzeugen und Fundstücke von dieser besonderen, oft absurden Wohn- und Lebenssituation berichten.

www.museum-reinickendorf.de

„VON THÄLMANNS NASE UND LENINS SCHRAUBEN IM KOPF“

Ausstellung und Fahrradtour zum Projekt „Spandauer Geschichten am sozialistischen Denkmal“

Werkstattbericht: 23.05. – 21.07. | Fr – Mi | 10 – 17 Uhr + Do | 13 – 20 Uhr

Fahrradtour: Fr | 24.05. | 16 Uhr

Spandau und Ost-Berlin – lag da nicht eigentlich zu viel West-Berlin dazwischen? Ein Werkstattbericht in der Dauerausstellung „Enthüllt. Berlin und seine Denkmäler“ beleuchtet Spandauer Geschichten rund um die geteilte Stadt. Seit 2016 befinden sich die Stelen des Thälmann-Denkmal sowie der berühmte Leninkopf im Proviantmagazin auf der Zitadelle.

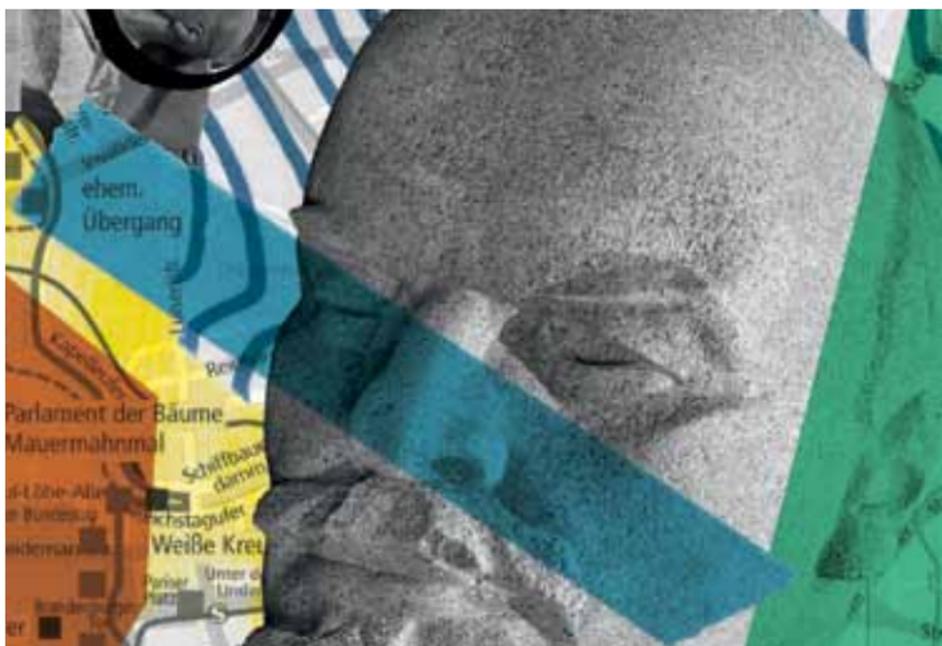
Auf der Radtour besuchen wir die Original-Standorte der Ost-Berliner Monumente. Die Route führt vom Platz der Vereinten Nationen über spannende Umwege zum Ernst-Thälmann-Park. Dabei befahren wir Orte einer Erinnerungskultur, die manche Revolutionäre im Müggelheimer Forst begräbt und andere unter Denkmalschutz stellt.

Außerdem klären wir brisante Fragen wie: Wie kam Lenins Kopf aus der Ukraine über Friedrichshain nach Spandau? Und wird Thälmanns Nase eigentlich beheizt? *Fahrradtour: Platz der Vereinten Nationen Nr. 1–2 (vor dem Turmhochhaus), 10249 Berlin*

Anmeldung unter: 030 354944 297 | verwaltung@zitadelle-berlin.de

Werkstattbericht Museumseintritt: Proviantmagazin, Zitadelle, Am Juliusturm 64, 13599 Berlin

www.zitadelle-spandau.de



QUEER IN OST UND WEST

Veranstaltungsreihe zu Nischen und Interventionen in beiden Teilen Berlins

1. TEIL: Einmalige Einblicke in die Pelze Sammlung, die Medien und Erinnerungen zweier wichtiger Orte lesbischen Lebens und künstlerischen Wirkens der 1980er und 90er Jahre bewahrt: „Pelze multimedia“ in Schöneberg und „Cnemidophorus Uniparens“ in Prenzlauer Berg.

Di | 14.05. | 19 Uhr | Schöneberg Museum/Jugend Museum

Achtsame Präsentation verschiedener audiovisueller Materialien, die in besonderen Situationen entstanden sind.

Mit Durbahn (www.bildwechsel.org), Roswitha Baumeister (Pelze) und anderen.

Di | 21.05. | 19 Uhr | Museum Pankow

Vorführung von filmischen Tagebüchern

Mit Verena Franke (Cnemidophorus Uniparens / Silberblick), Roswitha Baumeister (Pelze) und anderen.

2. TEIL: Einen dokumentarischen Einblick geben die Filme des Regisseurs Jochen Hick, den Deutschlandfunk Kultur als „Chronist schwuler Geschichte“ bezeichnet. Zu den Vorführungen werden Filmemacher/Protagonisten anwesend sein.

Di | 28.05. | 19 Uhr | Schöneberg Museum / Jugend Museum

„Out in Ost-Berlin“ (2013)

Di | 04.06. | 19 Uhr | Schöneberg Museum / Jugend Museum

„Mein wunderbares West-Berlin“ (2017)

www.museen-tempelhof-schoeneberg.de



BEGEGNUNGEN AN DER MAUER

Drei Vorträge zur Berliner Mauer in Treptow

Fr | 14.06. | 18 – 19.30 Uhr | Museum Treptow

Ein Foto aus dem Jahr 1961 zeigt zwei junge Frauen an der noch nicht fertiggestellten Berliner Mauer zwischen Treptow und Neukölln. Nach einem Aufruf im Jahr 2018 meldete sich überraschend eine der abgebildeten Personen. Über den Aufruf und die Erzählungen der Zeitzeugin berichtet Agathe Conradi, Volontärin der Museen Treptow-Köpenick. Elena Demke, Historikerin mit Schwerpunkt Visual History, diskutiert die bildsprachliche Inszenierung der Berliner Mauer in Ost und West. Schließlich geht der Historiker Henning Holsten auf die Alltagserfahrungen in den „Geteilten Nachbarschaften“ von Treptow und Neukölln in der Zeit vor und nach 1989 ein.

17 KM GRENZE

Workshop zur Berliner Mauer in Treptow

Sa | 29.06. | 11 – 13 Uhr | Museum Treptow

Sa | 29.06. | 14 – 17 Uhr | Spaziergang | Treffpunkt: S-Bhf Plänterwald
Seit dem 13. August 1961 trennte die Berliner Mauer „Ost-Berlin“ von „Westberlin“. An dem unüberwindbaren Hindernis kamen alleine in Treptow 23 Menschen ums Leben. Heute sind fast alle Spuren aus dem Stadtbild verschwunden. Der Workshop vermittelt, was die deutsche Teilung für den Alltag der Menschen bedeutete. Die Teilnehmer erfahren Einzelschicksale und Fluchtgeschichten. Ein anschließender Spaziergang folgt dem Verlauf des Grenzstreifens.

www.berlin.de/museum-treptow-koepenick/



MAI

- 14.05. | Di 19 Uhr Museen Tempelhof-Schöneberg | **QUEER IN OST UND WEST**
Veranstaltungsreihe zu Nischen und Interventionen in beiden Teilen Berlins
-
- 16.05. | Do 18 Uhr Museum Charlottenburg-Wilmersdorf in der Villa Oppenheim
SCHAUFENSTER DES OSTENS | Filmprogramm in Kooperation mit dem Landesarchiv Berlin
-
- 21.05. | Di 19 Uhr Museen Tempelhof-Schöneberg | **QUEER IN OST UND WEST**
Veranstaltungsreihen zu Nischen und Interventionen in beiden Teilen Berlins
-
- 22.05. | Mi 18 Uhr Museum Charlottenburg-Wilmersdorf in der Villa Oppenheim
„ZWILLINGSMUSEEN“ IM GETEILTEN BERLIN | 70 Jahre Teilung der Staatlichen Museen zu Berlin 1948/49
-
- 24.05. | Fr 16 Uhr Stadtgeschichtliches Museum Spandau - Zitadelle
„VON THÄLMANNS NASE UND LENINS SCHRAUBEN IM KOPF“
Fahrradtour zum Projekt „Spandauer Geschichten am sozialistischen Denkmal“
-
- 25.05. | Sa 11 Uhr Museum Pankow und der Unteren Denkmalschutzbehörde
SIEDLUNG ERNST-THÄLMANN-PARK: UMGANG MIT EINEM UMSTRITTENEN DENKMAL
-
- 28.05. | Di 19 Uhr Museen Tempelhof-Schöneberg | **QUEER IN OST UND WEST**
Veranstaltungsreihen zu Nischen und Interventionen in beiden Teilen Berlins
-
- 29.05. | Mi 18 Uhr Museum Reinickendorf | **ENTENSCHNABEL – ÜBER DAS LEBEN MIT DER MAUER ALS GARTENZAUN** | Szenische Lesung im Museum Reinickendorf
-



Bauarbeiter bei Montagearbeiten an der Leuchtschrift auf dem „Haus der Statistik“, Ost-Berlin, 13. August 1969 © Bundesarchiv (183-Ho813-0026-001) | Foto: Eva Brüggmann

JUNI

- 01.06. | Sa 14 Uhr Museum Reinickendorf | GRENZ-STREIFEN | Geführte Fahrradtour entlang der ehemaligen Berliner Mauer um Reinickendorf (Tour I)
- 02.06. | So 14 Uhr Museum Reinickendorf | GRENZ-STREIFEN | Geführte Fahrradtour entlang der ehemaligen Berliner Mauer um Reinickendorf (Tour II)
- 04.06. | Di 19 Uhr Museen Tempelhof-Schöneberg | QUEER IN OST UND WEST Veranstaltungsreihen zu Nischen und Interventionen in beiden Teilen Berlins
- 05.06. | Mi 16 Uhr Museum Reinickendorf | GRENZ-STREIFEN | Geführte Fahrradtour entlang der ehemaligen Berliner Mauer um Reinickendorf (Tour I)
- 06.06. | Do 16 Uhr Museum Reinickendorf | GRENZ-STREIFEN | Geführte Fahrradtour entlang der ehemaligen Berliner Mauer um Reinickendorf (Tour II)
- 11.06. | Di 18 – 21 Uhr Friedrichshain-Kreuzberg Museum | FRIEDRICHSHAIN MIGRANTISCH-DIASPORISCH | Neuerortungen der Erinnerung
- 13.06. | Do 18 Uhr Museum Charlottenburg-Wilmersdorf in der Villa Oppenheim SCHAUFENSTER DES OSTENS | Filmprogramm in Kooperation mit dem Landesarchiv Berlin
- 14.06. | Fr 18 – 19.30 Uhr Museen Treptow-Köpenick | BEGEGNUNGEN AN DER MAUER Drei Vorträge zur Berliner Mauer in Treptow
- 16.06. | So 11 Uhr Museum Pankow und past[at]present. Geschichte im Format HIRSCHHOF REVISITED | Auf den Spuren unangepassten Lebens in der DDR
- 18.06. | Di 14 Uhr Bezirksmuseum Marzahn-Hellersdorf | VON DER ERSTEN PLATTE IN DEN 11. HIMMEL | Historische Bustour durch die Großsiedlungen Marzahn-Hellersdorf
- 21.06. | Fr 18 Uhr Mitte Museum | HAUSBESETZERGESCHICHTEN AUS OST-BERLIN Stadtführung, Gespräch und Musik
- 22.06. | Sa 14 Uhr Bezirksmuseum Marzahn-Hellersdorf | VON DER ERSTEN PLATTE IN DEN 11. HIMMEL | Historische Bustour durch die Großsiedlungen Marzahn-Hellersdorf
- 22.06. | Sa 19 – 24 Uhr Museum Lichtenberg im Stadthaus | NIX STASII – PUNK! Widerstand gegen die SED-Diktatur in Berlin-Rummelsburg
- 23.06. | So 16 Uhr Mitte Museum | HAUSBESETZERGESCHICHTEN AUS OST-BERLIN Stadtführung, Gespräch und Musik
- 29.06. | Sa 11 – 13 Uhr Museen Treptow-Köpenick | 17 KM GRENZE | Workshop zur Berliner Mauer in Treptow
- 29.06. | Sa 14 – 17 Uhr Museen Treptow-Köpenick | 17 KM GRENZE | Spaziergang
- 30.06. | So 11 Uhr Museum Pankow | GRAUSTUFEN. LEBEN IN DER DDR
-